Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke, Otto Nickisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur:
G. Wagner
in Posen.

Abend-Ausgabe.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

rantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 783

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich **drei Mal**, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt **vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M.** Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Mittwoch, 7. November.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der **Morgenausgabe 20 Pf.**, auf der letzten Seite **30 Pf.**, in der **Mittagausgabe 25 Pf.**, an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die **Mittagausgabe** bis **8 Uhr Vormittags**, für die **Morgenausgabe** bis **5 Uhr Nachm.** angenommen.

1894

Deutschland.

↗ **Berlin,** 6. Nov. Obgleich Graf Caprivi nicht mehr Reichskanzler ist, ist in der agrarischen und — das ist charakteristisch — auch in der Centrumspresse der Kampf gegen die „Mittelparteien" mit erneuter Heftigkeit ausgebrochen. Das bedeutet weiter nichts, als daß die Agrarier ihr Mögliches thun, zu verhindern, daß die Mittelparteien mit aus der Staatsschüssel essen. Das Centrum ist unberechenbar wie immer. Es hat im Reichstage im Gegensatz zu den Agrariern die Handelsverträge unter Dach bringen helfen und gegen den Antrag Kanitz gestimmt; wenn es sich aber darum handelt, den Tivoli-Konservativen im Reich wie in Preußen den maßgebenden Einfluß zu sichern, entrüstet sich seine Presse bei dem Gedanken, daß die Regierung den kühnen Einfall haben könnte, sich der Herrschaft der konservativ-klerikalen Mehrheit zu entziehen. Wer schließlich Sieger bleibt, werden schon die neuen Ministerernennungen erkennen lassen. Bisher liegen amtliche Mittheilungen noch nicht vor. Die Konkurrenz um den Posten des landwirthschaftlichen Ministers ist noch in der Schwebe. Dagegen nennen heute gleichzeitig „National-Zeitung" und „Kreuzzeitung" den bisherigen Präsidenten der Reichsbank, Geheimen Rath Koch als Nachfolger des Justizministers. Der Kandidat der Konservativen war Oberlandesgerichts-Präsident Werner in Naumburg. Daß dieser nicht durchgedrungen ist, darüber tröstet sich die „Kreuzztg." mit der Hoffnung, daß die agrarischen Wünsche bei der Wiederbesetzung der Stelle des Reichsbankpräsidenten berücksichtigt werden würden. Nach dem negativen Ergebniß der Arbeiten der Silberkommission würden bimetallistische Experimente einen Sprung ins Dunkle bedeuten. Indessen was ist heutzutage unmöglich?

— Zu der Angabe, daß nicht Fürst Hohenlohe, sondern der Großherzog von Baden von der anfangs beabsichtigten Ernennung des Grafen Eulenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen abgerathen habe, wird im „Hamb. Corresp." bemerkt:

„Es mag sein, daß schließlich auf das Urtheil des Großherzogs von Baden in dieser Frage zurückgegriffen worden ist; indessen ist es zweifellos, daß Fürst Hohenlohe gegen die Ernennung Eulenburgs Einspruch erhoben hat, zu einer Zeit, wo er seine Bereitwilligkeit, die Erbschaft des Grafen Caprivi anzutreten, noch nicht endgiltig erklärt hatte."

— Der Centralausschuß hiesiger kaufmännischer, gewerblicher und industrieller Vereine ist bei dem königlichen Hauptsteueramt für ausländische Gegenstände mit verschiedenen Anträgen vorstellig geworden, die eine Erleichterung der zollamtlichen Abfertigung von Retourwaaren für die Geschäftstreibenden in Berlin bezwecken. Diese Anträge betreffen folgende drei Punkte:

1. Vertheilung der Abfertigung der Retourwaaren auf die vier vorhandenen, thunlichst bald auf sechs zu vermehrenden Post-Zollabfertigungsstellen; 2. Aenderung der Recognitionsformulare dahin, daß diese nicht als von dem „Verfertiger" der Retourwaaren, sondern, den thatsächlichen Verhältnissen entsprechend, als von deren „Expedienten" vollzogen bezeichnet werden, da es sich bei der Bescheinigung nur um den Nachweis handelt, daß die besichtigten Retourwaaren zollvereinsländisches Fabrikat sind; 3. Zollbefreiung der Muster-Retoursendungen, die schon einmal Zoll entrichtet haben.

* **München,** 4. Nov. Auf eine bemerkenswerthe Aeußerung des jetzigen Reichskanzlers Fürsten von Hohenlohe wird die „Allg. Ztg." von einem Theilnehmer des Deutschen Juristentages aufmerksam gemacht, der im Jahre 1889 in Straßburg abgehalten wurde. Der Fürst begrüßte den Juristentag Namens der Reichslande und erinnerte daran, daß diese wiedergewonnen worden seien, als das Deutsche Reich aufstand in neuer Macht und Einigkeit. „Weil nun diese Macht", fuhr der Fürst fort, „und Einigkeit des Reiches die Bedingung ist für den dauernden Besitz dieses Landes, so darf ich es als eine ganz besonders bedeutungsvolle Thatsache begrüßen, daß die Herren hier ihre Arbeit aufnehmen, die darin besteht, den festesten Kitt, der die Staaten zusammen hält, zu bereiten: die Einheit des bürgerlichen Rechts." Diese Aeußerung erweckte stürmischen Beifall seitens der aus allen Theilen des Reichs zahlreich besuchten Versammlung.

Lokales

Posen, 7. November.

z. **Straßensperrung.** In Folge Undichtwerdens eines Wasserrohres wurde die Töpfergasse gesperrt.

z. **Pferdezählung.** Die am 5. d. M. stattgehabte Zählung des Pferdebestandes in hiesiger Stadt hat zu folgendem Ergebniß geführt: Es waren vorhanden im I. Revier 231, im II. Revier 303, im III. Revier 98, im IV. Revier 103, im V. Revier 107, im VI. Revier 107, zusammen 949 Pferde, gegen das Vorjahr mehr 41 Stück.

z. **Leichenbegängniß.** Gestern Nachmittag wurde der Fleischermeister Vinzent Zymalkowski aus Jersitz beerdigt. Dem großen Leichenzuge schritten 19 Geistliche voran.

z. **Ein trichinöses Schwein** wurde bei einem Fleischer in der Halbdorfstraße gestern vorgefunden und mit Beschlag belegt.

z. **Gestohlen** wurde in der Thorstraße Nr. 7 parterre ein eisernes Bettgestell, welches vor der Entreethür stand.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurde ein Kutscher wegen Verweigerung der Angabe seines Namens, ein Bäckergeselle wegen Diebstahl, ein Arbeiter wegen groben Unfugs, ein Maurer wegen Sittlichkeitsvergehen, 3 Bettler, 3 Obdachlose, 1 Dirne. — Gefunden wurde eine Invaliditätskarte, auf den Namen „Gardo" lautend, in einer Kirche ein Portemonnaie, mehrere Blechmarken des Frauen-Vereins. — Verloren ein Gummigeldbeutel mit ca. 3 Mark, ein schwarzer Fächer mit Kornblumen bemalt, ein hirschledernes Beutelportemonnaie, eine goldene Damenuhr mit Kette, eine silberne Damenuhr mit Goldrand und Medaillon mit der Inschrift: v. Hödt. — Zugelaufen ist ein kleiner, gelber Stubenhund. — Entlaufen ist ein kleiner schwarzer Hund mit weißer Brust, Maulkorb und Steuermarke.

Aus den Nachbargebieten der Provinz.

* **Oppeln,** 5. Nov. [Eine jugendliche Selbstmörderin.] Am Sonntag früh starb zu Oppeln die 15jährige Blumenmacherin Hedwig an den Folgen einer Phosphorvergiftung. Das Mädchen gab der Mutter Veranlassung sie zu züchtigen. Dies scheint sich das Kind so zu Herzen genommen zu haben, daß es am Sonnabend eine Lösung von Phosphorstreichhölzchen zu sich nahm und dann zu ihrer Tante ging, wo sie sich über Nacht aufhielt und den nächsten Tag starb.

* **Schweidnitz,** 6. Nov. [Die Erbschaftsangelegenheit Emin Paschas] ist vorläufig zum Stillstande gekommen. Ein in Zanzibar 1890 von Emin niedergelegtes Testament zu Gunsten seiner Tochter Ferida ist dem Amtsgerichte vom Auswärtigen Amte eingereicht worden. Ein Termin ist noch nicht angesetzt worden.

* **Jauer,** 5. Nov. [Der Postbote Hensel] aus Herrmannsdorf, welcher seit Dienstag voriger Woche nach Unterschlagung zweier Geldbeträge verschwunden war, ist, wie die „J. Unt.-Bl." mittheilen, gestern aufgefunden worden. Der Gesuchte kauerte in einer Ecke des Holzstalles auf dem Grundstücke des Schmiedemeisters Herrmann zu Herrmannsdorf, woselbst er sich seit Dienstag versteckt gehalten hatte. Hensel war halb verhungert, und die Füße waren ihm so angeschwollen, daß man die Stiefel herunterschneiden mußte. Er wird daher zunächst Aufnahme im Kreis-Krankenhause finden müssen.

* **Reinerz,** 5. Nov. [Brennender Wagen.] Am Freitag Nachmittag gerieth in Hartau auf der Chaussee nach Reinerz zu ein mit 40 Ctr. Garn beladener Frachtwagen des Fuhrwerksbesitzers Kaschel aus Lewin in Brand. Unvorsichtiges Tabakrauchen des Kutschers soll die Schuld tragen. Der Schaden wird auf etwa 4000 bis 5000 Mk. geschätzt, da die meisten Gewebe angebrannt und dadurch unbrauchbar geworden sind.

* **Marienwerder,** 5. Nov. [Ein schwerer Unglücksfall] ereignete sich gestern Vormittag in der Breiten Straße. Ein Kutscher des Gutsbesitzers Herrn Worm in Mareese sollte in einem vierspännigen Fuhrwerke Kartoffeln nach Hause schaffen. In der Breiten Straße löste sich die vordere Schütze des Wagens, die Kartoffeln rollten herab unter die Füße der Pferde, letztere gingen durch und der Kutscher stürzte vom Wagen. Er wurde eine Strecke weit mitgeschleift; als das Fahrzeug, nachdem es in ein Schaufenster gefahren war, zum Stehen kam, fand man den Mann als Leiche vor.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 7. November.

Bernhardinerplatz. In Getreide war eine ziemlich starke Zufuhr. Der Ztr. Roggen 5,25 M., Weizen 6,50—6,60 M., Gerste bis 5,50 M., Hafer 5,75—6,00 M., Erbsen 6—6,50 M., blaue Lupinen 3,30 M., gelbe Lupinen 3,50 M., Buchweizen bis 6,20 M. Heu und Stroh reichliche Zufuhr, das Schock Stroh 16 bis 18 M., 1 Bund Stroh 35—40 Pf. Der Ztr. Heu 2 bis 2,25 M. Mit Weißkraut standen 80 Wagenladungen zum Verkauf. Die Mandel Kraut 35—40 Pf., große ausgesuchte Köpfe 45—50 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 130 Fettschweine, der Ztr. lebend Gewicht wurde durchschnittlich mit 35—40 M. bezahlt, prima Waare über Notiz. Kälber nur einige Stück, das Pfd. lebend Gewicht 30—40 Pf. Ferkel, Jungschweine und Fettschafe nicht aufgetrieben. In den am Markt gelegenen Gasthäusern standen einige Rinder zum Verkauf. — Neuer Markt. Mit Obst hatten sich heute nur 23 Wagen eingefunden, das Angebot bestand fast nur aus Aepfel, die kleine Tonne 1 bis 1,50 M. — Alter Markt war heut sehr stark befahren mit Kartoffeln, Kraut, Möhren, Rüben aller Art und Wrucken. Der Ztr. Kartoffeln 1,30—1,35 M., der Ztr. Wrucken 0,90—1,00 M., Geflügel in bedeutender Menge, desgleichen Puten und Puthühner. 1 Puthahn 6—7,50 M., 1 Puthenne 4—4,75—5 M. 1 Gans 3,75 bis 6,50 M., 1 Paar Enten 2,75—4 M., 1 Paar Hühner bis 3,75 Mark. Die Mandel Eier 85—90 Pf. Butter sehr viel angeboten, das Pfd. 1,00—1,20 M. 1 Pfund Aepfel 5—8—15 Pf., der Ztr. Möhren 0,90—1,00 M. — Wronkerplatz. Fische reichlich; 1 Pfund große lebende Hechte 65—70 Pf., 1 Pfd. Aale 70 Pf., Karpfen und Schleie 65 bis 70 Pf., 1 Pfd. große Bleie 50—55 Pf., Karauschen 60 Pf., große Barsche 55—60 Pf., lebenden Zander 60—65 Pf., Barwinen 55—60 Pf., abgestorbene Fische viel billiger. 1 Pfund Schweinefleisch (Bauchfleisch) 60 Pf., Karbonade (Kammstück) 60—70 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 55—70 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 55 bis 60 Pf. auch schon für 50 Pf. zu haben, 1 Pfd. geräucherter Speck 65—70 Pf., 1 Pfd. roher Speck 60—65 Pf., 1 Pfd. Nierentalg 50 Pf., 1 Pfd. Schmalz 70 Pf., 1 Kalksgeschlinge 3—3,50 M., 1 Schweinegeschlinge 3,75 bis 4,50 M. — — Sapiehaplatz. Angebote sehr stark, Wild dagegen wenig. 1 Hase 2—3,50 M., 1 Paar Rebhühner 1,75—2 M., 1 Paar Krammetsvögel 50—60 Pf., 1 Gans 3,50—6 M., 1 Paar Enten bis 4 M., 1 Paar Hühner bis 3,75 M. Die Mandel Eier 85—90 Pf., 1 Pfd. Butter 1,10—1,20 M. 1 Pfund geschlachtete Fettgänse 55 bis 60 Pf., 1 geschlachtete und gereinigte Hausente 1,25—1,50 Mark, eine wilde Ente 1—1,50 M. Die Metze Kartoffeln wie bisher 6 Pf., 2 Metzen 12—14 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Der Rechnungsabschluß der Versicherungs-Anstalt Posen** weist für das Jahr 1893 eine Einnahme von 2 439 071 M. und eine Ausgabe von 847 501 M. auf. Der Ueberschuß ist dadurch auf 5 138 169 M. angewachsen. Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen: für verkaufte Beitragsmarken 2 278 638 M., Zinsen 150 216 M., Gewinn aus dem Verkauf von Werthpapieren 4752 M., Strafgelder 4579 M. Gezahlt wurden an Invalidenrenten 89 574 M., Altersrenten 562 884 M., Kosten des Heilverfahrens 12 741 M. Die Verwaltungskosten betrugen 129 873 M., die zu veranstaltenden Vermittelungen erforderten 10 915 M., die Schiedsgerichte 25 097 M., die Kontrolle 16 154 M.

Marktberichte.

** **Berlin,** 7. Nov. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 507 Rinder, meist geringe Waare. Sonnabendpreise nicht ganz erzielt. Die Preise notirten für III. 48—52 M., für IV. 43—46 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 7675 Schweine, inkl. 992 Bakonier. Inländische bei langsamem Verlauf geräumt. Die Preise notirten für I. 54 M., auch darüber, für II. 51 bis 53 M., für III. 47—50 M., Bakonier 42—43 M., für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. — Zum Verkauf standen 1340 Kälber. Langsam. Die Preise notirten für I. 65—70 Pf., für II. 58—64 Pf., für III. 48 bis 54 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. — Zum Verkauf standen 736 Hammel. Geringer Umsatz, maßgebende Preise nicht zu verzeichnen. — Des Bußtages wegen findet der Markt am 20. d. statt.

** **Berlin,** 6. Nov. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch. Bei starker Zufuhr langsames Geschäft. Ia Kalbfleisch theurer, Russen billiger, sonst unverändert fest. Wild und Geflügel: Zufuhren gering, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert. Fische: Zufuhr knapp in Flußfischen, sehr knapp in Seefischen. Geschäft still, Preise befriedigend. Butter und Käse: Unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Markt still. Zwiebel nachgebend, italienische Weintrauben anziehend, sonst unverändert.

Bromberg, 6. Nov. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 118—126 M., feinster über Notiz. Roggen 96—106 M., feinster über Notiz. — Gerste 90—104 M. Braugerste 105—125 M., feinste über Notiz. — Hafer 102—107 M. geringe Qualität billiger. — Futtererbsen 105—115 M., Kocherbsen 125—135 M.

Breslau, 6 Nov. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. Nov. 114,00 Gd. u. Br. Hafer p. 1000 Kilo Gew. — Ztr., p. Nov. 111,00 Gd. Rüböl p. 100 Kilo Gew. — Ztr., per Nov. 44,00 Br., Mai 44,50 Br. Die Börsenkommission.

** **Hamburg,** 5. Nov. [Kartoffelfabrikate.] Tendenz: Still. Kartoffelstärke. Prima-Waare prompt 17,00—17,50 M., Lieferung 17,00—17,50 M. — Kartoffelmehl Primawaare 16,50—17,00 M., Lieferung 16,50—17,00 M., Superior-Stärke 17,50—18,00 Mark, Superiormehl 17,50—18,50 M. Dextrin weiß und gelb prompt 23,50—24,00 M. Capillar-Syrup 44 Bé prompt 20,50—21,50 M. Traubenzucker prima weiß geraspelt 21,00—21,50 M.

** **Leipzig,** 6 Nov. [Wollbericht.] Kammzug-Termin-handel. La Plata Grundmuster B. per November 2 92½ M., per Dezember 2 95 M. per Januar 2 97½ M., per Februar 3,00 M., per März 3 00 M., per April 3,02½ M., per Mai 3,02½ M., per Juni 3,07½ M., per Juli 3 07½ M., per August 3,10 M., per September — M. Umsatz: 210 000 Kilogr.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im November 1894.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm; 66 m Seehöhe.	Wind.	Wetter.	Temp. in Cels. Grad.
6. Nachm. 2	755,4	W frisch	heiter	+ 10,5
6. Abends 9	757,6	W frisch	wolkig [1]	+ 8,0
7. Morgs. 7	758,9	ONO mäßig	bedeckt [2]	+ 7,3

[1]) Vor- und Nachmittags schwacher Regen (0,2 mm). [2]) Starker Nebel.

Am 6 Nov. Wärme-Maximum + 10,5° Cels.
Am 6. „ Wärme-Minimum + 4,6° „

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 7. Nov. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. von 92 %	alte Ernte	—,—
„ „ „	neue „	10,30—10,40
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend.	altes Rendem.	9,80—9,90
„ „ 88 „	neues „	9,80—9,95
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.		7,00—8,00
Tendenz: flau.		
Brodraffinade I.		23,00
Brodraffinade II.		22,75
Gem. Raffinade mit Faß		—
Gem. Melis I. mit Faß		21,25
Tendenz: flau.		

Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Nov. 9,67½ bez. 9,70 Br.
bto. „ per Dez. 9,77½ bez. 9,80 Br.
bto. „ p. Jan.-März 10,00 bez. und Br.
bto. „ p. April-Mai 10,20 bez. und Br.
Tendenz: flau.

Breslau, 7. Nov. [Spiritusbericht.] November 50er 49,40 M., do. 70er 29,80 M. Tendenz: unverändert.

London, 7. Nov. 6proz. Javazucker loko 12⁷/₈. Ruhig. — Rüben-Rohzucker loko 9³/₄. — Tendenz. matt.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 7. Nov. [Privattelegr. der „Pos. Ztg.“] Nach Kieler Meldungen werden zwei oder drei Kreuzer im Marineetat verlangt werden.

Berlin, 7. Nov. [Privat-Telegr. der „Pos. Ztg.“.] Der eventuelle Nachfolger des Reichsbankpräsidenten Koch ist noch unbekannt. Der „Börsencourier“ vermuthet, daß der Reichsbankvizepräsident Gallenkamp seine Stelle erhalten werde; diese Wahl würde schwerlich eine Aenderung in der Währungspolitik bedeuten.

Straßburg, 7. Nov. Bei der gestrigen Neuwahl für ein Drittel des Landesausschusses ist in den meisten Kreisen keine Veränderung eingetreten. In den Kreisen Molsheim, Hagenau und Straßburg-Land unterliegen die Klerikalen. Gewählt wurden: Assessor Graf Zäppelin, Generaldirektor Klemm, Reichstagsabgeordneter Bostetter, nationalliberal.

Newyork, 7. Nov. Nach dem bis jetzt bekannt gewordenen Ergebniß der Staats- und Gemeindewahlen haben die Republikaner in den Staaten Newyork, Massachusetts und in den Weststaaten gesiegt.

Pest, 7. Nov. [Abgeordnetenhaus.] Der Präsident Baron v. Banffy eröffnete die Sitzung mit folgender Ansprache: Das russische Reich sei von einem schweren Schlage heimgesucht worden; der Herrscher wurde in der Fülle des Lebens vom Tode hinweggerafft. Abgesehen von den rein menschlichen Gefühlen dürfe man nicht vergessen, daß den verstorbenen Herrscher die Freundschaftsbande mit unseren König verknüpften und daß er als Stütze und Förderer der Friedensrichtung unter den zivilisirten Völkern der Welt in allgemeiner Achtung stand. „Indem die Sympathie ganz Europas ihn zu seiner letzten Heimstätte geleitet, dürfen auch wir achtungsvoll seiner gedenken und unser Beileid ausdrücken.“ Thaly erklärte sich Namens der äußersten Linken gegen eine Beileidskundgebung, da Rußland den Freiheitskampf Ungarns unterdrückt habe und die Polen durch die Kundgebung peinlich berührt werden. Auch die Redner der Sezessionisten und der Nationalpartei unterstützten die Beileidskundgebung für Alexander III., der eine Stütze des Friedens gewesen sei. Die überwiegende Majorität beschloß hierauf die Kundgebung, für welche von der äußersten Linken nur Pazmandy stimmte.

Paris, 7. Nov. Die „Ag. Havas“ meldet aus Toulon: Der Marine-Präfekt erhielt die Ordre, 5 Transportschiffe mit je 1800 Mann Fassungsraum für Madagaskar bereit zu halten.

Newyork, 7. Nov. Die weiteren Wahlresultate ergeben einen durchschlagenden Erfolg der Republikaner. An Stelle der gegenwärtigen demokratischen Majorität wird das Repräsentantenhaus eine republikanische Mehrheit von 25 bis 35 Stimmen haben. Die Republikaner gewannen 6 Sitze im Staate Newyork für den Kongreß; Georgia und Florida bleiben demokratisch. In Connecticut gewinnen die Republikaner 3 Kongreßsitze, in Michigan 5, in Massachusetts 3, Kalifornia behält 7, Westvirginien 4 Republikaner. Der Urheber der gegenwärtigen Tarifgesetze Wilson unterlag einer Mehrheit von etwa 500 Stimmen. Die Republikaner siegten auch für die Staatslegislatur in Westvirginien und Newyork; es wurden dort gewählt 7 Republikaner und 1 Demokrat gegen bisher 2 bezw. 6.

Savannah, 7. Nov. In der vergangenen Nacht wurden noch 2 britische Baumwolldampfer, „Conn-Aydown“ und „Whitfried“, in Brad gesteckt. Die Stadt hat eine Belohnung von je 500 Dollars für Entdeckung der Brandstifter ausgesetzt.

Zum Thronwechsel in Rußland.

Petersburg, 7. Nov. Der „Regierungsbote“ theilt mit: Auf das Huldigungstelegramm des Finanzministers Witte erwiderte der Kaiser: „Ich danke Ihnen, den Beamten des Finanzministeriums und dem Grenz-Wacht-Korps, sowie den Repräsentanten des Handels und der Industrie für die Sympathiebeweise in den Tagen des schweren Leides, das mich und ganz Rußland betroffen hat.“ Auf die Depesche des Adelsmarschalls des Moskauer Gouvernements ging folgende Antwort ein: „Ich zweifelte nicht, daß die Worte meines Manifestes in den Herzen des Moskauer Adels widerhallen würden. Er trauert mit mir wie jedes russische Herz. Im Verein mit ihm werde ich die Kraft finden, die schwere Pflicht, welche mir so früh zugefallen ist, zu erfüllen und werde alle meine Kräfte dem Dienst der theuren Heimath widmen.“

Die „Voss. Ztg.“ schreibt: Ein Redakteur des „Neuen Wiener Tageblattes hatte, wie uns aus Wiendrathlich gemeldet wird, auf der Fahrt von Krakau nach Oderberg eine Unterredung mit einer Persönlichkeit aus der allerhöchsten Umgebung des verstorbenen Zaren. Dieser Augenzeuge vom Tode Alexanders berichtet, das Leiden des Zaren war ein chronisches Nierenleiden, verbunden mit sekundärer Vergrößerung des Herzens, und einer Entzündung des linken Lungenflügels. Der Magen war normal. Dieser Befund wird durch die von Professor Klein in Anwesenheit der behandelnden Aerzte vorgenommene Sektion bestätigt. Der Verlauf der Krankheit war ein schneller. Alle Meldungen über Krebs und Vergiftung gehören ins Gebiet der Phantasie, die Krankheit ging von den Nieren aus und wurde durch die Weigerung des Zaren, Nahrung zu nehmen, beschleunigt. Alle Vorstellungen Professor Leydens, der Zar möge sich überwinden und Nahrung nehmen, blieben erfolglos. Schon in Spala machte Leyden dem Zaren die ernstesten Vorschläge und sagte ihm, daß von der Ernährung alles abhänge. Trotzdem zeigte der Zar einen unüberwindlichen Widerwillen gegen Nahrung. Er war durch und durch eine fatalistische Natur und betrachtete sein Schicksal als unabwendbar. Erst in Livadia waren die von Professor Leyden gemachten Vorschläge befolgt, weil Peter Johann den Zaren günstig beeinflußte, sodaß Alexander zu essen begann.

Moskau, 7. Nov. Der Adel des Moskauer Gouvernements beschloß, um die Erlaubniß nachzusuchen, am Sarge des Zaren während der Ausstellung der Leiche in Moskau Ehrenwache zu halten und eine Deputation zur Beisetzung der Leiche nach Petersburg entsenden zu dürfen.

London, 7. Nov. Professor Sacharjin und der Prorektor der Moskauer Universität verlassen Sonntag Livadia. Gestern Abend traf der Sarg mit den für die Aufbahrung der Leiche erforderlichen Gegenständen ein. Ebenso drei Schiffe aus Odessa mit Truppen, die zur Mitwirkung bei den Ceremonien und bei der Ueberführung der Leiche bestimmt sind. Die Kirche ist für die Ausstellung der Leiche prachtvoll mit Blumen geschmückt. In Yalta sind großartige Trauerbogen errichtet. Ein besonders reich geschmückter Steg ist für die Einschiffung der Leiche hergestellt. Die Einschiffung findet morgen statt. Am Nachmittag desselben Tages trifft der die Leiche überführende Separatzug ein. Der Großfürst Sergius, die Großfürsten Wladimir und Alexandrowitsch verlassen heute Livadia. Der Trauerzug trifft am 13. d. M. in Petersburg ein.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.“

Berlin, 7. November, Nachm

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß Oberpräsident von Willamowitz-Möllendorf auf eine an ihn gerichtete Anfrage, ob er das landwirthschaftliche Ministerium annehmen werde, ablehnenden Bescheid gab.

Das Staatsministerium trat heute unter Vorsitz des Reichskanzlers Fürst Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge gedenkt der Reichskanzler mit dem heutigen Nacht-Schnellzuge über München nach Straßburg abzureisen.

Die zur Bekämpfung der Umsturzbestrebungen ausgearbeitete Novelle zum Strafgesetzbuch ist dem Bundesrath zugegangen. An der auf Veranlassung des Grafen Caprivi von dem Reichsjustizamt fertiggestellten Vorlage sind nur unwesentliche redaktionelle Aenderungen zu machen.

Der Vorsitzende der diesjährigen Ausstellungskommission Professor Brausewetter theilte der „Post“ zufolge in der Medaillenangelegenheit mit: Durch ministerielle Verordnung wurde die Jury berufen, um dem Kaiser Vorschläge zu unterbreiten. Auf diese Vorschläge allein beschränkt sich die Thätigkeit der Jury, während die Verleihung der Medaillen einzig und allein dem Ermessen des Kaisers anheim gestellt ist.

Der „Lok.-Anz.“ meldet: Die Untersuchung gegen Assessor Wehlau wird, wie diejenige gegen Kanzler Leist, vom Legationsrath Dirckfen geführt werden und sich nur auf die Anschuldigungen wegen Uebertretung der Amtsgewalt beschränken. Wehlau soll die Flußpferdpeitsche bis zur Grausamkeit angewendet haben, um Zugeständnisse von angeklagten Negern zu erzwingen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 7. Nov. Die „Times“ melden aus Tientsin: Letzten Sonnabend waren die Vertreter der Mächte im Auswärtigen Amte versammelt. Prinz Kung gestand ihnen, daß China Japan nicht zu widerstehen vermöge, rief die Zwischenkunft der Mächte an und erklärte, daß China bereit sei, die Oberherrschaft über Korea aufzugeben und eine Kriegsentschädigung zu zahlen.

Washington, 7. Nov. Der amerikanische Gesandte in China benachrichtigte den Staatssekretär Grasham, daß die Japaner Fu-Tschen am Golf von Lion-Tong genommen haben und sich zum Vorgehen gegen Shanghai Kwan rüsten.

Yokohama, 7. Nov. (Meldung des „Reuterbureaus.“) Bevor der Postdampfer „Sidney“ in Kobe von der japanischen Behörde freigelassen war, begab sich in der Nacht der französische Konsul mit einer starken Abtheilung bewaffneter Soldaten an Bord der „Sidney“, verhaftete zwei amerikanische Passagiere, sowie einen Chinesen, welcher angeblich Dolmetscher der chinesischen Gesandtschaft in Washington ist und brachte sie als Gefangene an Bord eines japanischen Kriegsschiffes.

Börse zu Posen.

Posen, 7. Nov. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Posen, 7. Nov. [Privat-Bericht.] Wetter: Trübe.
Spiritus still. Loko ohne Faß (50er) 48,80, (70er) 29,20.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 7. November 1894

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
	pro 100 Kilo.		
Weizen	13 M. 40 Pf.	12 M. 80 Pf.	12 M. 20 Pf.
Roggen	10 „ 80 „	10 „ 60 „	— „ — „
Gerste	13 „ — „	11 „ 40 „	10 „ — „
Hafer	11 „ 50 „	11 „ — „	10 „ 30 „

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering W. M.	gering W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	13	50	13	20	12	80	13	03
	niedrigster		13	30	13	—	12	40		
Roggen	höchster		10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		12	—	11	60	11	—	11	33
	niedrigster		11	80	11	40	10	20		
Hafer	höchster		12	—	11	60	11	20	11	47
	niedrigster		11	80	11	40	10	80		

Andere Artikel

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mittl. M.	Mittl. Pf.			höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mittl. M.	Mittl. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo							Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	20	1	10	1	15
Richt-Kramm-Heu		3	50	2	50	3	—	Schweinefleisch		1	20	1	10	1	15
		4	50	3	50	4	—	Kalbfleisch		1	40	1	30	1	35
Erbsen		—	—	—	—	—	—	Hammelfl.		1	20	1	10	1	15
Linsen		—	—	—	—	—	—	Speck		1	60	1	50	1	55
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	20	2	—	2	10
Kartoffeln		3	20	3	—	3	10	Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Rindfl. v. d. Keule v. 1 kg.		1	30	1	20	1	25	Eier p. Schck.		3	60	3	20	3	40

Börsen-Telegramme.

Berlin, 7. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	N.v.6.	N.v.6.		N.v.6.	N.v.6.
Weizen befestigend			**Spiritus** fest		
do. Nov.	129 25	129 75	70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. Mai	137 50	138 —	70er Novbr.	36 —	35 60
			70er Dezbr.	36 20	35 90
Roggen fest			70er April	— —	— —
do. Nov.	112 —	112 25	70er Mai	37 80	37 50
do. Mai	118 —	118 —	70er Juni	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	51 40	51 20
do. Nov.	44 —	44 20	**Hafer**		
do. Mai	44 70	44 90	do. Nov.	118 —	118 —

Kündigung in Roggen — Wspl.
Kündigung in Spiritus (70er) —,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 7. Nov. **Schluß-Kurse.**

	N.v.6.	N.v.6.
Weizen pr. Nov.	129 50	129 10
do. pr. Mai	137 50	137 50
Roggen pr. Nov.	112 —	111 75
do. pr. Mai	118 —	117 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.		N.v.6.
do. 70er loko ohne Faß	31 70	31 60
do. 70er Novbr.	36 —	31 70
do. 70er Dezbr.	36 30	35 90
do. 70er April	— —	— —
do. 70er Mai	37 90	37 50
do. 70er Juni	— —	— —
do. 50er loko o. F.	51 40	51 10

	N.v.6.	N.v.6.		N.v.6.	N.v.6.
Dt. 3% Reichs-Anl.	94 25	94 40	Russ. Banknoten	224 55	223 75
Konsolid. 4% Anl.	105 90	105 80	R. 4½% Bdt.Pfdbr.	102 90	102 90
do. 3½% do.	103 75	103 70	Ungar. 4% Goldr.	100 90	100 60
Pos. 4% Pandsbr.	103 —	103 —	do. 4% Kronenr.	94 3	94 20
Pos. 3½% do.	100 40	100 50	Oestr. Kred.-Akt.	235 70	232 40
Pos. Rentenbriefe	104 50	104 50	Lombarden	44 40	43 40
do. 3½% do.	100 80	100 90	Disk.-Kommandit	205 60	204 40
Pos. Prov.-Oblig.	100 40	100 —			
Neue Pos. Stadtanl.	100 50	100 50	**Fondsstimmung**		
Oesterr. Banknoten	164 05	163 90	fest		
do. Silberrente	96 80	96 60			

Ostpr. Südb. E. S. A	89 80	89 50	Schwarzkopf	241 —	242 —
Mainz Ludwigsf. dt.	117 50	117 25	Dortm. St.-Pr. La.	57 —	55 —
Marienb. Mlaw. do	80 —	80 90	Gelsenkirch Kohlen	167 25	166 75
Lux. Prinz Henry	96 30	92 60	Inowrazl. Steinsalz	42 40	42 75
Poln. 4½% Pfandb	68 50	68 30	Chem. Fabrik Milch	135 —	136 50
Griechisch 4% Goldr	26 60	26 50	Oberschl. Eis.-Ind.	87 75	86 25
Italien. 5% Rente	84 60	84 25	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	69 60	70 40	Jt. Mittelm. E. St. A	94 20	93 70
Russ. II. 1890 Anl.	65 —	64 50	Schweizer Centr.	138 20	137 10
Rum. 4% Anl. 1890	84 40	84 30	Warschauer Wiener	240 75	239 25
Serbische R. 1885.	73 75	72 75	Berl. Handelsgesell.	154 30	153 90
Türken Loose . .	112 25	112 25	Deutsche Bank-Aktien	171 —	169 75
Disk.-Kommandit	205 30	202 50	Königs- und Laurah.	124 50	121 70
Pos. Prov. A. B.	108 75	107 —	Bochumer Gußstahl	137 75	134 75
Pos. Spiritsfabrik	112 25	112 75			

Nachbörse: Kredit 235,75, Diskonto Kommandit 205 60, Russische Noten 224 50.

Stettin, 7. Nov. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

	N.v.6.	N.v.6.		N.v.6.	N.v.6.
Weizen fest			**Spiritus** matt		
do. Nov.-Dez.	127 50	127 —	per loko 70er	30 70	30 80
do. April-Mai	134 50	134 50	„ Nov.-Dez. „	— —	— —
Roggen fest			„ April-Mai „	— —	— —
do. Nov.-Dez.	114 —	113 50	**Petroleum***)		
do. April-Mai	118 25	117 50	do. per loko	9 35	9 35
Rüböl still					
do. Nov.	43 70	43 70			
do. April-Mai	44 50	44 20			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 6. Nov. Morgens 0,98 Meter.
„ „ 6. „ Mittags 0,98 „
„ „ 7. „ Morgens 0,98 „

Berliner Wetterprognose für den 8. Nov.

auf Grund lokaler Beobachtungen und des meteorologischen Depeschenmaterials der Deutschen Seewarte privatlich aufgestellt

Etwas wärmeres Wetter mit mäßigen südwestlichen Winden, sodann bewölkt mit leichten Regenfällen.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.